



Kanzelschwalbe

Gemeindebrief
der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden
Amönau, Oberndorf & Warzenbach

Nr. 1 / 2018

24. Jahrgang / Nr. 1

Dezember 2017 – Februar 2018



Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg ...



17.12.2017

ADVENTSKONZERT

mit Total Vocal

DER FÖRDERVEREIN FÜR KIRCHENMUSIK LÄDT HERZLICH ZUM
ÄLLJÄHRLICHEN ADVENTSKONZERT AM 3. ADVENT 2017
UM 20:00UHR IM DORFGEMEINSCHAFTSHAUS WARZENBACH MIT DEM
MÄNNERCHOR "TOTAL VOCAL" AUS NIEDERASPEH EIN!

AUF EINEN BESINNLICHEN, MUSIKALISCHEN ADVENTSABEND FREUEN
SICH DER POSAUNEN-&KIRCHENCHOR WARZENBACH

Stichwort: Stern von Bethlehem

In den biblischen Weihnachtsgeschichten werden die Weisen aus dem Morgenland von einem strahlenden Stern nach Bethlehem zum neugeborenen König der Juden geführt.

In der christlich geprägten Kultur gilt dieser Stern bis heute als ein zentrales Weihnachtslogo.

Der leuchtende Himmel über der Krippe signalisiert, dass sich damals in Bethlehem etwas Weltbewegendes abgespielt hat, etwas, das den Kosmos und die Geschichte veränderte.

„Weise Männer“ heißen die Magier aus dem Orient in den einen Bibelübersetzungen, „Sterndeuter“ in anderen.

Viele Bibelwissenschaftler sehen die Sternkundigen in Babylon beheimatet, denn dort gab es vitale jüdische Exilgemeinden, und in Babylon blühte die Astrologie.

Dass es drei Magier gewesen seien oder dass es sich um Könige gehandelt habe, davon steht kein Wort in der Bibel.

Gottesdienste

zwischen Weihnachten und Neujahr im Kirchspiel Amönau-Warzenbach im Überblick:

24.12.2017 (Heiligabend):

15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in Amönau
16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in Warzenbach
22.00 Uhr	Christmette (Kirchspielsgottes- dienst) in Amönau

25.12.2017 (1. Christtag):

09.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst in Warzenbach
10.45 Uhr	Abendmahlgottesdienst in Amönau

26.12.2017 (2. Christtag):

09.30 Uhr	Gottesdienst in Warzenbach
10.45 Uhr	Gottesdienst in Amönau

31.12.2017 (Silvester):

17.30 Uhr	Jahresschlussandacht in Amönau
18.30 Uhr	Jahresschlussandacht in Warzenbach

01.01.2018 (Neujahr):

18.30 Uhr	Neujahrsgottesdienst in Amönau
19.30 Uhr	Neujahrsgottesdienst in Warzenbach

**Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.**



Foto: Wodicka

WOFÜR SIND DIE ENGEL DA?

In der Bibel kommen Engel an ziemlich vielen Stellen vor. Als mächtige Gestalten besuchen sie Menschen. Die erschrecken oft so sehr, dass Engel ihre Botschaft regelmäßig mit „Fürchte dich nicht!“ beginnen – so wie der Erzengel Gabriel, der Maria Jesu Geburt ankündigt. Andere Engel loben Gott, zum Beispiel die „Menge der himmlischen Heerscharen“, die den Hirten auf dem Feld erscheint. Wieder andere retten Leben: Ein Engel befiehlt Josef, mit Maria und Jesus nach Ägypten zu fliehen. König Herodes wolle Jesus umbringen. Gesagt, getan – eine Rettung in letzter Minute.

Engel haben in der Bibel also verschiedene Funktionen. Trotzdem heißen sie im Originaltext oft nur „Bote“, auch ihr Aussehen scheint unwichtig. Ob nun Engel, die retten, Botschaften überbringen oder Gott loben: Sie treten in der Bibel immer dann auf, wenn sich ein einschneidendes Ereignis abzeichnet, zum Beispiel Jesu Geburt. Und: Sie verweisen mit ihrem Auftritt immer auf Gott. Er ist es, der die Engel schickt. Sie sind nie selbst Objekt der Anbetung. Deutlich machen das Engelsnamen wie „Gabriel – Kraft Gottes“ und „Raphael – Gott hat geheilt“. Bleibt die Frage, warum so viele Menschen Engel über

Babybettchen und an Auto-Rückspiegel hängen. Glauben sie, dass Gott seine Boten schickt? Oder dass man Engel anbeten und um Hilfe bitten kann? Ehrliche Antworten wird man darauf kaum bekommen, denn so gut sich Engelbücher verkaufen, so intim und schambesetzt ist für viele das, was sie insgeheim wirklich glauben.

Solche gesellschaftlichen Entwicklungen, die nicht klar beleg-, aber doch wahrnehmbar sind, schüren die Angst mancher Theologen vor Strömungen, die das Christentum aushöhlen könnten. Schon die Reformatoren unterstrichen: Beten dürfe man allein zu Christus. Gott zu bitten, seine Engel zu schicken, hielten sie aber für erlaubt. Denn diese Engel standen ganz klar im Dienste Gottes. Die große Beliebtheit der Engel – eine Bedrohung für das Christentum? Nein! Denn Engel verweisen immer auch darauf, wie der ferne, in seinem Handeln oft so schwer zu begreifende Gott Menschen nahekommt.

GABRIELE MEISTER

✦ chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Heilige Nacht

Jede Nacht, in der
ein Licht aufscheint
über denen draußen im Dunkel.

Jede Nacht, in der
einer dem anderen sagt:
Fürchte dich nicht.

Jede Nacht, in der
der Engel in dir und mir
hell zu leuchten beginnt.

Jede Nacht, in der
Gott zur Welt kommt
in einem Menschen.

Vor 75 Jahren beging der Kirchenliederdichter Jochen Klepper Selbstmord

DER HELLWACHE POET



Foto: epd bild

Die Familie wollte mit ihrem Freitod niemanden gefährden: Bevor sie am 11. Dezember 1942 aus dem Leben schieden, klebte Frau Klepper einen Zettel für die Hausgehilfin mit der Aufschrift „Vorsicht Gas!“ an die Küchentür. Zwei Tage zuvor war dem Romanautor und Liederdichter Jochen Klepper beim Gespräch mit dem Gestapo-Gewaltigen Adolf Eichmann endgültig klar geworden, dass es keine Ausreise-Genehmigung für seine jüdische Frau Hanni und die Tochter Renate geben würde.

Als Journalist war Jochen Klepper im Evangelischen Presseverband Breslau verantwortlich für die Rundfunkarbeit gewesen. Er führte Regie, gab den gerade erst eingeführten Morgenandachten ihre Form, schrieb für Tageszei-

tungen und hielt Vorträge. 1931 wechselte er als Redaktionsassistent an das Berliner Funkhaus.

Nach der Machtübernahme durch die Nazis verlor er als Ehemann einer Jüdin seine Anstellung – und verlegte sich auf das Schreiben von Romanen. Kleppers wahre Leidenschaft aber galt den Kirchenliedern. Der hellwache Poet hielt ebenso unverbrüchlich an der Kirche fest, wie er ihr kritisch gegenüberstand; vor allem verübelte er den Kirchenleitungen ihren Verrat am Juden Jesus: „Was an den Juden geschieht“, notierte er 1938, „ist eine schwere, schwere Glaubensprüfung – für die Christen.“

Im selben Jahr erschien sein erstes Lieberbändchen „Kyrie“: Texte, die von tiefer Vertrautheit mit der Bibel zeugen und in der protestantischen Frömmigkeit beheimatet, zugleich aber der Niederschlag sehr persönlicher Glaubenserfahrungen sind. Dunkle, aus dem Schmerz geborene Gesänge, die Finsternis und Verzweiflung nicht ausblenden und doch voller Hoffnung sind.

Währenddessen zogen sich die dunklen Wolken immer drohender über der Familie zusammen. Die Tochter Brigitte durfte noch nach England ausreisen; als für ihre Schwester Renate Anfang Dezember 1942 endlich eine Einreisegenehmigung aus Schweden eintraf, war es zu spät. Die Familie schied freiwillig aus dem Leben – am 11. Dezember 1942. Jochen Kleppers Tagebuch endet mit den Sätzen: „Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben.“

CHRISTIAN FELDMANN

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten :

03.12.2017 (1. Advent) :

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl in Warzenbach
anlässlich der Goldenen Konfirmation
Kollekte: Kirchl. Fördervereine in Amönau & Warzenbach
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde
18.30 Uhr Schlussandacht in Amönau

10.12.2017 (2. Advent) :

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Warzenbach
10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Amönau
Kollekte: Kirchenkreis Kirchhain
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde

17.12.2017 (3. Advent) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Kirchnerhaltungsfond der EKKW
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde
20.00 Uhr Adventskonzert im Warzenbacher Bürgerhaus

24.12.2017 (Heiligabend) :

15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Amönau
Kollekte: Straßenkinder in Addis Abeba
16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Warzenbach
Kollekte: Straßenkinder in Addis Abeba
22.00 Uhr Christmette (Kirchspielgottesdienst) in Amönau
Kollekte: Straßenkinder in Addis Abeba
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde

25.12.2017 (1. Christtag) :

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Warzenbach
10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Amönau
Kollekte: Kirchlicher Jugendförderplan der EKKW
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde

26.12.2017 (2. Christtag) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Brot für die Welt
Klingelbeutel: eigene Gemeinde

26.12.2017 (2. Christtag) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Brot für die Welt
Klingelbeutel: eigene Gemeinde

31.12.2017 (Altjahrsabend) :

17.30 Uhr Jahresschlussandacht in Amönau
18.30 Uhr Jahresschlussandacht in Warzenbach
Kollekte: Sprengel Waldeck-Marburg
Klingelbeutel: Eigene Gemeinde

01.01.2018 (Neujahr) :

18.30 Uhr Neujahrsgottesdienst in Amönau
19.30 Uhr Neujahrsgottesdienst in Warzenbach
Kollekte: Brot für die Welt
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

07.01.2018 (1. So. n. Epiphania) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Kirchenkreis Kirchhain
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

14.01.2018 (2. So. n. Epiphania) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Telefonseelsorge in der EKKW
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

21.01.2018 (Letzter n. Epiphania) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Kanzelschwalbe
Klingelbeutel: eigene Gemeinde

28.01.2018 (Septuagesimae):

18.30 Uhr Amönau
19.30 Uhr Warzenbach
Kollekte: Weltbibelhilfe
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

04.02.2018 (Sexagesimae):

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Kirchentag 2019
Klingelbeutel: eigene Gemeindegabe

11.02.2018 (Estomihi) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Glockenwartung
Klingelbeutel: eigene Gemeindegabe

18.02.2018 (Invokavit) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Hoffnung für Osteuropa
Klingelbeutel: eigene Gemeindegabe

25.02.2018 (Oculi) :

18.30 Uhr Abendgottesdienst in Amönau
19.30 Uhr Abendgottesdienst in Warzenbach
Kollekte: Gustav-Adolf-Werk
Klingelbeutel: eigene Gemeindegabe

IMPRESSUM :

Der Gemeindebrief KANZELSCHWALBE wird regelmäßig vom Evangelisch-lutherischen Pfarramt Amönau-Warzenbach herausgegeben und kostenlos an alle Haushalte in Amönau, Oberndorf und Warzenbach verteilt. Die Auflage beträgt gegenwärtig 750 Exemplare.

Redaktionsteam: Ursula Knoth und Pfarrer Norbert Janker

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

v.i.S.d.P.: Pfarrer Norbert Janker / Raiffeisenstraße 2 / 35083 Wetter-Amönau

Tel. 06423 / 6914 & Fax 06423 / 543183

eMail: pfarramt.amoenau@ekkw.de

pfarramt.warzenbach@ekkw.de

*Die Kanzelschwalbe gratuliert zum Geburtstag
und wünscht für das kommende Lebensjahr Gottes Segen!*

Amönau :

06.12.	Ulrich Burkert	75 Jahre
24.12.	Gertrud Rösser	70 Jahre
05.01.	Rudolf Gäckler	75 Jahre
10.01.	Anneliese Latzko	70 Jahre
23.01.	Ingrid Hilberger	70 Jahre
25.01.	Käthe zum Egen	80 Jahre
03.02.	Christa Theis	70 Jahre
13.02.	Hilde Schmidt	75 Jahre

Oberndorf :

29.11.	Margaretha Muth	70 Jahre
26.01.	Zita Fenner	85 Jahre

Warzenbach :

27.12.	Elisabeth Muth	91 Jahre
19.01.	Heinrich Kamm	85 Jahre
19.02.	Erich Gärtner	75 Jahre



Foto: Lehmann

Gott spricht:
Ich will dem
Durstigen geben
von der Quelle
des lebendigen
Wassers
umsonst.

Offenbarung 21,6

GOTT STILLT MEINEN LEBENSDURST

Durst nach Wasser an heißen Tagen. Wer kennt ihn nicht? Doch selbst das beste Wasser löscht nicht den Durst der Seele. In Psalm 42,2 und 3 heißt es: „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“

Wir Menschen sind lebensdurstig – und das mit Leib, Seele und Geist. Damit Gedanken, Kreativität und Energie fließen können, damit sich etwas in unserem Leben entwickelt und uns die Lust am Leben nicht verlässt, muss uns etwas zufließen: etwas, das uns immer wieder neu und frisch macht; etwas, das Kraft gibt zum Glauben und zum Leben.

Gott sei Dank habe ich Kontakt zu der Quelle des Lebens. Durch meine Taufe. Da bin ich

nämlich in den Quellbereich Gottes hinein getauft worden. Ohne mir das irgendwie verdient zu haben. Umsonst. Und meine Taufe war nicht umsonst, weil ich für meine Lebenswandschaft nun weiß, woher ich komme und wohin ich gehe:

Von Gott und zu Gott, der Quelle des Lebens. Gott lädt alle dazu ein, bei ihm neue Kraft zu schöpfen.

Nehmen Sie Gottes Einladung doch an! An dieser Quelle können Sie sich ausruhen, wenn Sie ausgelaugt sind. Wenn Sie beten, nimmt sich der Schöpfer des Himmels und der Erde Zeit für Sie. Und das täglich: Gott hört mir zu. Er macht mir Mut. Er gibt mir gute Ideen und schenkt mir neue Lebenskraft. Gott stillt meinen Lebensdurst.

REINHARD ELLSEL

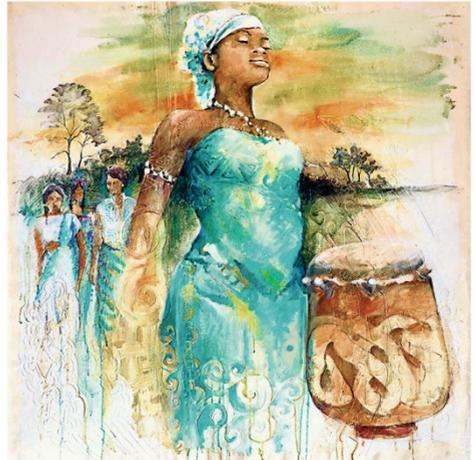
2. MÄRZ 2018 | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS SURINAM

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Mit seinen rund 540 000 Menschen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, überwiegend in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den



Titelbild zum Weltgebetstag 2018: „Gran tangi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)“, Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

LISA SCHÜRMANN

Zwischen den Jahren ...

... lasse ich die letzten zwölf Monate noch einmal an mir vorbeiziehen.

Gibt es etwas, das offen geblieben ist?

Jetzt wäre Zeit, um es zu klären.

Was wollte ich schon lange erledigen?

Jetzt habe ich die Möglichkeit dazu.

Bei wem habe ich mich schon viel zu lange nicht mehr gemeldet?

Jetzt rufe ich ihn oder sie an.

Die Tage zwischen den Jahren sind voller Gelegenheiten. Ich will sie nutzen und gestalten.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!



Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln

gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2, 8–16**



In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?



Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Ratselauflosung: Nikoläuse: Feyer, Girlande: Von oben im Uhrzeigersinn: Schmecke, Schmetterling, Schuh, Tulpe, Kiangholz, Rubec, Eis, Martenkatfer, Kase, Maus, Kaktus, Brille, Fisch, Glibberne

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



2018
JAHRESLOSUNG

Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Foto: Wodicka

**Die Kanzelschwalbe wünscht allen ihren Leserinnen
und Lesern für das Jahr 2018 Gottes Segen!**